

UNIVERSITÄT



Studienjahr 2026/27

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Katholisch-Theologische Fakultät

Modulhandbuch

zur

Lehramtsprüfungsordnung (LPO 2026)

für den

Bachelorstudiengang
„Katholische Religionslehre“

Bachelor of Arts

Inhalt

Modulübersicht	3
Kompetenzmodell und Operatoren	4
Erläuterungen zu den Modulbeschreibungen	5
Workload von Studium, Semester-, Studien- und Prüfungsleistungen	5
Übersicht über die beteiligten Fächer	7
Abkürzungsverzeichnis	8
Modulbeschreibungen	9
1. Theologische Grundlegung (Semester 1-4)	9
LG 0: Einführung in das Studium der Theologie	9
LG 1: Basis Biblische Theologie	11
LG 2: Basis Historische Theologie	13
LG 3: Basis Systematische Theologie	15
LG 4: Basis Praktische Theologie	17
2. Aufbau und Profilbildung (Semester 2-6)	19
LA 1: Aufbau Biblische Theologie	19
LA 2: Aufbau Historische Theologie	21
LA 3: Aufbau Systematische Theologie	23
LA 4: Aufbau Praktische Theologie	25
LA 5: Exemplarische Analyse – Systematische Theologie	27
LA 6: Exemplarische Analyse – Praktische Theologie	28
Profil Bibl: Schlüsselthemen der Biblischen Theologie	29
Profil Hist: Schlüsselthemen der Historischen Theologie	31
Profil Syst: Schlüsselthemen der Systematischen Theologie	33
Profil Prak: Schlüsselthemen der Praktischen Theologie	35
relM: Religiöse Medienkompetenz	37
kultB: Kulturelle Bildung	39
TGF: Theologische Genderforschung	40
Phil I: Philosophische Grundfragen der Theologie	42
kompTh: Komparative Theologie	44
OMM: Ohnmacht – Macht – Missbrauch	46
AIS LA: Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe	48
ÖK: Ökumene	50
BA: Bachelorarbeit	52

Modulübersicht

1. Theologische Grundlegung (Semester 1-4)

Pflichtbereich

LG 0	Einführung in das Studium der Theologie		1 LP
LG 1	Basis Biblische Theologie	EL / AT / NT	10 LP
LG 2	Basis Historische Theologie	AKG / MNKG	7 LP
LG 3	Basis Systematische Theologie	F / D / M / CSE (ehemals CGL)	9 LP
LG 4	Basis Praktische Theologie	KR / L / PA / RP	9 LP
Summe			36 LP

2. Aufbau und Profilbildung (Semester 2-6)

Pflichtbereich

LA 1	Aufbau Biblische Theologie	AT / NT	9 LP
LA 2	Aufbau Historische Theologie	AKG / MNKG	4 LP
LA 3	Aufbau Systematische Theologie	F / D / M / CSE (ehemals CGL)	10 LP
LA 4	Aufbau Praktische Theologie	KR / L / FD	6 LP

Wahlpflichtbereich I: Exemplarische Analyse 1 LP

Ein Modul aus dem Wahlpflichtbereich I

LA 5	Exemplarische Analyse Syst. Theologie	F / D / M / CSE (ehemals CGL)	
LA 6	Exemplarische Analyse Prakt. Theologie	KR / L / RP / FD	
Summe			30 LP

Wahlpflichtbereich II: Polyvalenzbereich 6 LP

Ein Modul aus dem Wahlpflichtbereich II

Profil Bibl	Schlüsselthemen der Biblischen Theologie	EL / AT / NT
Profil Hist	Schlüsselthemen der Historischen Theologie	AKG / MNKG
Profil Syst	Schlüsselthemen der Systematischen Theologie	F / D / M / CSE (ehemals CGL) / PH
Profil Prak	Schlüsselthemen der Praktischen Theologie	KR / L / PA / RP / FD
relM	Religiöse Medienkompetenz	PA
kultB	Kulturelle Bildung	PA
TGF	Theologische Genderforschung	TGF, alle
Phil I	Philosophische Grundfragen der Theologie	PH
kompTh	Komparative Theologie	Komp Th
OMM	Ohnmacht – Macht – Missbrauch	M
AIS LA	Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe	Alle Fächer
ÖK	Ökumene	KTF, ETF und AKS

Gesamt-Summe Bachelor-Anteil Kath. Theologie: 66+6 = 72 LP

BA	ggf. Bachelor-Arbeit	12 LP
----	----------------------	-------

Kompetenzmodell und Operatoren

Den Beschreibungen der Qualifikationsziele in den einzelnen Modulen liegt ein sechsstufiges **Kompetenzmodell** zugrunde. Jeder Stufe sind eine Farbe sowie ein Set an handlungsbeschreibenden Verben („Operatoren“) eindeutig zugeordnet:

Haltung/ Modus	Ebene	Verben	Operatoren
rezeptiv	1	kennen/erinnern	anführen, angeben, aufführen, auflisten, ausführen, benennen, beschreiben, definieren, nennen, schildern, skizzieren, wiedergeben
	2	Verstehen	auslegen [= analysieren im schulischen Sinn], darlegen, darstellen, erklären, erläutern, erörtern, formulieren, präsentieren, versprachlichen, vorstellen, zur Sprache bringen, zusammenfassen
anwendend üben	3	Anwenden	anwenden, bearbeiten, einsetzen, erarbeiten, nutzen, organisieren, planen, sich aneignen, sich vertraut machen, transferieren, übertragen, umsetzen
anwendend diskutieren	4	(wissenschaftlich) analysieren	[wissenschaftlich] analysieren, bestimmen, deuten [im wissenschaftlichen Diskurs], einordnen, erschließen, erweitern [Wissen], gliedern, identifizieren, perspektivieren, strukturieren, vergleichen, verorten
	5	bewerten/ überprüfen	argumentativ vertreten, argumentieren, begründen, beurteilen, bewerten, diskursiv vertreten, einschätzen, evaluieren, hinterfragen, interpretieren [= begründet bewerten im wiss. Diskurs], plausibilisieren, Position beziehen, prüfen, reflektieren, sich positionieren, Stellung nehmen, überprüfen, urteilen, zu einem Urteil gelangen
forschend	6	erschaffen und erweitern	aufbauen, (neu) arrangieren, einer Lösung zuführen, entwickeln, erschaffen, gestalten, integrieren, kombinieren, konzipieren, kreieren, lösen, rekonstruieren, transformieren, umgestalten, verbinden

Erläuterungen zu den Modulbeschreibungen

- Nicht alle unten beschriebenen Module sind zu studieren. Im **Wahlpflichtbereich I** wählen Studierende LA 5 oder LA 6, im **Wahlpflichtbereich II** steht eine große Auswahl an Modulen zur individuellen Profilbildung zur Verfügung. Die Wahlmöglichkeiten richten sich hier nach den Interessensschwerpunkten der Studierenden sowie nach der Studierbarkeit und Überschneidungsfreiheit im Blick auf das zweite Fach, die Praxiselemente und bildungswissenschaftlichen Anteile des Studiums.
- In verschiedenen Modulen bestehen Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Fächern und Themen. Die Wahloptionen werden differenziert angegeben (bspw. EL/AT/NT, AKG *oder* MNKG). Dadurch werden Studierbarkeit und Überschneidungsfreiheit gewährleistet.
- Die Veranstaltungsformen sind ebenfalls differenziert angegeben. V/S bedeutet bspw., dass ein Modulbestandteil mal als Vorlesung, mal als Seminar angeboten wird.
- Im Studienverlauf sind mindestens drei schriftliche Hausarbeiten anzufertigen (LG 1, LG 2 sowie LA 5 oder LA 6).
- Das Pflichtcurriculum wird in deutscher Sprache vorgehalten, ergänzende Angebote in englischer Sprache sind möglich.
- In den Modulbeschreibungen wird jeweils angegeben, wann eine Lehrveranstaltung **angeboten** wird:
WiSe = Angebot im Wintersemester,
SoSe = Angebot im Sommersemester
WiSe + SoSe = Angebot sowohl im Winter- als auch im Sommersemester
WiSe o. SoSe = Angebot entweder im Winter- oder im Sommersemester
orange = Im aktuellen Studienjahr geltende Sonderregelungen gegenüber üblichem Angebot

Workload von Studium, Semester-, Studien- und Prüfungsleistungen

Der in den Modulbeschreibungen veranschlagte Workload verteilt sich auf vier Kategorien:

1. **Regulärer Lehrveranstaltungsbesuch und regelmäßige Vor-/Nachbereitung** der einzelnen Sitzungen:
Dieser Workload umfasst die Teilnahme an Lehrveranstaltungen einschl. der Bearbeitung von Aufgaben zur Vor- bzw. Nachbereitung von Sitzungen.
In Lehrveranstaltungen ohne Anwesenheitspflicht steht es den Studierenden **frei**, in welchem Umfang sie diesen Workload auf o. g. Wege erbringen oder sich eigenständig auf die Modulprüfung vorbereiten.
2. **Semesterleistungen:**
Zusätzlich zur regelmäßigen Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen weisen die Modulbeschreibungen teilweise Workload für Semesterleistungen aus. Diese können im Rahmen einzelner Lehrveranstaltungen eines Moduls (im Regelfall in Seminaren) semesterbegleitend erbracht werden.
Die **Anzahl** von Semesterleistungen je Modul sowie jeweils mögliche **Formate** sind in den Modulbeschreibungen angegeben. Die Lehrenden geben spätestens zu Beginn eines Semesters bekannt, welche Semesterleistungen in welchen Lehrveranstaltungen konkret erbracht werden können. Die Informationen werden zudem im elektronischen Vorlesungsverzeichnis in BASIS transparent gemacht.
Die Studierenden entscheiden, in welcher (welchen) Lehrveranstaltung(en) sie Semesterleistungen erbringen, und stimmen die Art der jeweiligen Semesterleistung mit der Lehrperson ab. Eine **Aufgliederung** in mehrere Teilleistungen ist möglich.
Semesterleistungen stellen (anders als Studienleistungen) keine formale Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung dar, insofern handelt es sich um **freiwillige** Leistungen. Sie unterstützen aber bei der Vorbereitung auf die Modulprüfungen und eröffnen die Möglichkeit informellen Feedbacks zur Kompetenzentwicklung. Wird die Möglichkeit nicht genutzt, fließt der Workload in die eigenständige Vorbereitung auf die Modulprüfung.

3. Prüfungsleistungen:

Der für Prüfungsleistungen veranschlagte Workload bezieht sich auf die Vorbereitung und Durchführung von Modulprüfungen bzw. Modulteilprüfungen. Gegenstand von Modulprüfungen ist grundsätzlich der gesamte im Modul behandelte Inhalt.

4. Studienleistungen:

Die Module des Wahlpflichtbereichs II und LG 0 sehen keine Prüfungsleistungen vor. Hier müssen stattdessen veranstaltungsbegleitend Studienleistungen erbracht werden, deren Nachweis die Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte darstellt.

Workload-Berechnungen im Überblick

- Lehrveranstaltungsbesuch und regelmäßige Vor-/Nachbereitung:
1 SWS: 15h Präsenz + 15h Vor-/Nachbereitung = 30h
2 SWS: 30h Präsenz + 30h Vor-/Nachbereitung = 60h
usw.
- Semester- und Studienleistungen:
Der jeweilige Workload sowie mögliche Formate finden sich in den Modulbeschreibungen.
Umfänge häufiger Formate:

30h:	Hausaufgabe:	aufgabenspezifisch
	Referat:	10-15 Minuten
	Essay:	10.000-12.000 Zeichen
	Protokoll:	10.000-12.000 Zeichen
60h:	Portfolio:	4 bis 7 Übungsaufgaben
- Prüfungsleistungen (Vorbereitung und Durchführung):
Der für Prüfungs- und Teilprüfungsleistungen jeweils veranschlagte Workload findet sich in den Modulbeschreibungen.
Systematik:

30h:	Mündliche Prüfung, Klausur (Basismodule LG 1 bis LG 4 und Aufbaumodul LA 2) Hausarbeit (LG 1, LG 2, LA 5 bzw. LA 6) → Umfang: 20.000-25.000 Zeichen im Textteil inkl. Leerzeichen und Anmerkungen
60h:	Kolloquium, Klausur (Aufbaumodule LA 1, LA 3 und LA 4)
360h:	Bachelorarbeit

Übersicht über die beteiligten Fächer

Fächer der Biblischen Theologie:

1. Biblische Einleitungswissenschaften und Zeitgeschichte
2. Exegese des Alten Testaments
3. Exegese des Neuen Testaments

Fächer der Historischen Theologie:

1. Alte Kirchengeschichte und Patrologie
2. Mittlere und Neuere Kirchengeschichte

Fächer der Systematischen Theologie:

1. Fundamentaltheologie und christliche Identitäten
2. Dogmatik
3. Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen
4. Moraltheologie
5. Christliche Sozialethik (ehemals Christliche Gesellschaftslehre)
6. Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie

Fächer der Praktischen Theologie:

1. Kirchenrecht
2. Liturgiewissenschaft
3. Pastoraltheologie
4. Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik

Arbeitsstelle Theologische Genderforschung

Abkürzungsverzeichnis

Fächer der Katholischen Theologie

AKG	Alte Kirchengeschichte
AT	Altes Testament
CGL	Christliche Gesellschaftslehre
CSE	Christliche Sozialethik
D	Dogmatik
EL	Einleitung Altes Testament / Neues Testament
F	Fundamentaltheologie
FD	Fachdidaktik
Komp Th	Komparative Theologie
KR	Kirchenrecht
L	Liturgiewissenschaft
M	Moraltheologie
MNKG	Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
NT	Neues Testament
PA	Pastoraltheologie
PH	Philosophie
RP	Religionspädagogik
TGF	Theologische Genderforschung

Module

LG	Modul Lehramt „Grundlegung“
LA	Modul Lehramt „Aufbau und Profilbildung“

Lehrveranstaltungen (LV)

K	Kolloquium
L	Lektürekurs
S / SE	Seminar / Seminar mit Exkursion
Ü / ÜE	Übung / Übung mit Exkursion
V	Vorlesung

Sonstiges

*	Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht
AKS	Altkatholisches Seminar
dt.	deutsch
engl.	englisch
ETF	Evangelisch-Theologische Fakultät
KTF	Katholisch-Theologische Fakultät
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden mit 1 SWS = 45 Minuten
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester

Modulbeschreibungen

1. Theologische Grundlegung (Semester 1-4)

Pflichtbereich

LG 0: Einführung in das Studium der Theologie

Modul: Einführung in das Studium der Theologie					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: LG 0									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		▪ Theologische Grundlegung und propädeutische Einführung in das Studium der Katholischen Theologie (Form, Struktur, Inhalt) ▪ Arbeitstechniken theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ Form, Struktur und basale Inhalte des Theologiestudiums (Theologische Grundlegung für das Lehramt Bachelor) benennen, ▪ dessen logischen Zusammenhang in der Perspektive Modularität und Konsekutivität erörtern, ▪ notwendige planerische und organisatorische Elemente des Studienverlaufs zusammenfassen, ▪ grundlegende Arbeitstechniken theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens darlegen sowie ▪ basale digitale Recherchetools nennen. Kompetenzstufen: 1 (kennen/erinnern) und 2 (verstehen)							
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]	
1	K*	Alle	Einführung in die Theologie (Orientierungswoche)	WiSe	50	dt.	Block	10	
2	Ü	Alle	Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten	WiSe	50	dt.	Block	10	
Workload Studienleistung								10	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		–							
empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
			Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester	
			Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“			Pflicht		1.	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		Absolvierung von Aufgaben zum Wissenschaftlichen Arbeiten						1	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		–							
7. Häufigkeit				8. Arbeitsaufwand			9. Dauer		
Wintersemester	☒	Winter- und Sommersemester	☐	30 Stunden			1 Semester		

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende der KTF
Modulkoordinator*in	Viktoria Lenz
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	

LG 1: Basis Biblische Theologie

Modul: Basis Biblische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: LG 1								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Die Vorlesungen des Moduls führen in die Grundzüge der Zeit- und Literaturgeschichte des Alten und Neuen Testaments ein. Das Seminar führt in den Gebrauch der gängigen Textausgaben und Hilfsmittel ein und übt den konkreten methodischen Umgang mit biblischen Texten ein.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können - die Grundzüge der alt- und neutestamentlichen Zeit- und Literaturgeschichte skizzieren; - den hermeneutischen Zugang einer historisch-kritischen Exegese im Blick auf die geschichtliche Bedingtheit biblischer Texte und Theologien erläutern; - die einzelnen methodischen Schritte einer wissenschaftlichen Exegese selbstständig an Texten anwenden. Zudem können sie - die für die biblisch-theologische Arbeit relevanten digitalen Texteditionen, Recherchertools, Datenbanken, Online-Dienste und KI-basierten Tools benennen, - deren Einsatz im Rahmen guter wissenschaftlicher Praxis darlegen, - einschlägige Bibelsoftwares (Logos, Accordance) anwenden und sich auf dieser Grundlage fachgerechte Arbeitsweisen aneignen, um digitale und KI-basierte Hilfsmittel zur Klärung von Fragen, zur Analyse und Erarbeitung von Texten sowie als Kreativwerkzeuge zur Entwicklung wissenschaftlicher Argumente zu nutzen. Kompetenzstufen: 1 (kennen/erinnern), 2 (verstehen) und ansatzweise 3 (anwenden)						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	EL	Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Alten Testaments	WiSe	50	dt.	2	60
2	V	EL	Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Neuen Testaments	SoSe	50	dt.	2	60
3	S	EL/AT/NT	Einführung in die Methoden biblischer (alt- oder neutestamentlicher) Exegese	WiSe + SoSe	30	dt.	2	60
Workload Semesterleistungen (2x 30h)								60
Workload Prüfungsleistung 1 (mündliche Prüfung)								30
Workload Prüfungsleistung 2 (Hausarbeit)								30
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		–						
empfohlen		Kenntnisse in Hebräisch und Griechisch sind (v. a. zum Besuch des Seminars) erwünscht und können parallel zum Besuch der Lehrveranstaltungen erworben werden.						
4. Verwendbarkeit des Moduls								
Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester		
Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“				Pflicht		1.-3.		

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)	<u>Zwei</u> Semesterleistungen (ohne Verbuchung): Z. B. Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll	10	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	1. Mündliche Prüfung (20 Min.) (dt.) und 2. Hausarbeit (20.000-25.000 Zeichen im Textteil inkl. Leerzeichen und Anmerkungen) (dt.) (Gewichtung: 50 % zu 50 %) Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und	300 Stunden	2 Semester
Sommersemester ☐	Sommersemester ☒		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Biblischen Fächer		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Michael Reichardt		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Biblischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)			

LG 2: Basis Historische Theologie

Modul: Basis Historische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: LG 2									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Das Modul soll einen Einblick in die Entwicklung des Christentums, in die Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie in Knotenpunkte historischer Umbrüche vermitteln. Das Christentum als historisch verfasste und gewordene Religion steht immer im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit. In diesem Zusammenhang werden exemplarisch Konvergenzen und Differenzen zwischen überlieferter Botschaft und neuen Fragestellungen, die Bemühung um eine jeweils neue Synthese in der Gestaltung der Kirche und ihrer Botschaft und die daraus entspringende Dynamik aufgezeigt. Außerdem eröffnet es Zugänge zu Methoden und Hermeneutik der Historischen Theologie.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ Grundprinzipien der Hermeneutik benennen und deren Anwendung in exemplarischen geschichtswissenschaftlichen Kontexten erörtern, ▪ historische Personen und Ereignisse im Kontext ihrer Epoche in Altertum, Mittelalter und Neuzeit darstellen, ▪ das Verhältnis von Christentum und Antike und dessen Entwicklung ausführen, ▪ die historische Entwicklung der Kirche in Altertum, Mittelalter und Neuzeit im Verhältnis zur politischen Entwicklung erörtern, ▪ die Entstehung der Konfessionalisierung in Europa erläutern und ▪ das Verhältnis von Kirche und Gesellschaft im Kontext der Vormoderne präsentieren. Zudem können sie ▪ die für die historisch-theologische Arbeit relevanten digitalen Quelleneditionen, Recherchertools, Datenbanken, Online-Dienste und KI-basierten Tools benennen, ▪ deren Einsatz im Rahmen guter wissenschaftlicher Praxis darlegen, ▪ digitale Präsentationsformen anwenden und ▪ sich auf dieser Grundlage fachgerechte Arbeitsweisen aneignen, um digitale und KI-basierte Werkzeuge zur Klärung von Fragen, zur Analyse und Erarbeitung von Texten sowie als Kreativwerkzeuge zur Entwicklung wissenschaftlicher Argumente zu nutzen. Kompetenzstufen: 1 (kennen/erinnern), 2 (verstehen) und ansatzweise 3 (anwenden)							
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]	
1	V	AKG oder MNKG	AKG Einführung oder MNKG Einführung	WiSe SoSe	50 50	dt.	2	60	
2	S	AKG oder MNKG	AKG Studium Einführung oder MNKG Studium Einführung	WiSe SoSe	30	dt.	2	60	
Fakultatives Zusatzangebot:									
1a	K	AKG	Repetitorium zur Einführungs- vorlesung AKG „Kirchengeschichte der ersten drei Jahrhunderte“	SoSe		dt.	2		
Workload Semesterleistung									30
Workload Prüfungsleistung 1 (mündliche Prüfung)									30
Workload Prüfungsleistung 2 (Hausarbeit)									30

3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	Sprachkenntnisse in Latein erwünscht		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester
	Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“	Pflicht	1.-3.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Eine Semesterleistung (ohne Verbuchung): Z. B. Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		7
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	1. Mündliche Prüfung (20 Min) (dt.) und 2. Hausarbeit (20.000-25.000 Zeichen im Textteil inkl. Leerzeichen und Anmerkungen) (dt.) (Gewichtung: 50 % zu 50 %) Für ein Bestehen des Moduls ist die Bewertung <u>beider</u> Modulteilprüfungen mit jeweils mindestens "ausreichend" erforderlich.		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	210 Stunden	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Historischen Fächer		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Christian Hornung		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Historischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Wird die Vorlesung in AKG besucht, muss das Seminar in MNKG besucht werden; wird die Vorlesung in MNKG besucht, muss das Seminar in AKG besucht werden.		

LG 3: Basis Systematische Theologie

Modul: Basis Systematische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: LG 3								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		▪ Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der Systematischen Theologie in dogmatischer, fundamentaltheologischer und theologisch-ethischer Perspektive ▪ Grundverständnis theologischer Ethik sowie grundlegender Begriffe und Kategorien der Moralthologie und Christlichen Sozialethik ▪ Grundverständnis Systematischer Theologie als Auslegung des Glaubens im Medium von Kirche und Gesellschaft sowie grundlegende Begriffe und Kategorien Systematischer Theologie (Theologie-, Glaubens- und Offenbarungsbegriff) ▪ Einführung in die Methoden der Systematischen Theologie (exemplarisch)						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ systematisch-theologische Grundlagen benennen, ▪ relevante fachwissenschaftliche Themen und Fragestellungen der Systematischen Theologie in dogmatischer, fundamentaltheologischer und theologisch-ethischer Perspektive skizzieren, ▪ Gegenstand und Methodik theologischer Ethik darstellen sowie grundlegende Begriffe und Kategorien theologischer Ethik erklären, ▪ Systematische Theologie als Auslegung des Glaubens im Medium von Kirche und Gesellschaft erörtern sowie grundlegende Begriffe und Kategorien Systematischer Theologie (Theologie-, Glaubens- und Offenbarungsbegriff) erläutern und ▪ die Methoden der Systematischen Theologie auf klar abgegrenzte theologische Problemstellungen exemplarisch ansatzweise anwenden. Zudem können sie ▪ die für die systematisch-theologische Arbeit relevanten digitalen Recherchertools, Datenbanken, Online-Dienste und KI-basierten Tools benennen, ▪ deren Einsatz im Rahmen guter wissenschaftlicher Praxis darlegen und ▪ sich auf dieser Grundlage fachgerechte Arbeitsweisen aneignen, um digitale und KI-basierte Werkzeuge zur Klärung von Fragen, zur Analyse und Erarbeitung von Texten sowie als Kreativwerkzeuge zur Entwicklung wissenschaftlicher Argumente zu nutzen. Kompetenzstufen: 1 (kennen/erinnern), 2 (verstehen) und ansatzweise 3 (anwenden)						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	F	Einführung in die Fundamentaltheologie	WiSe	50	dt.	2	60
2	V/S	D	Einführung in die Systematische Theologie	WiSe	50	dt.	2	60
3	S	M	Einführung in die Moralthologie	WiSe + SoSe	30	dt.	1	30
4	V/S	CSE	Einführung in die Christliche Sozialethik	WiSe + SoSe	30	dt.	1	30
<i>Fakultatives Zusatzangebot:</i>								
1a	K	F	Prüfungskolloquium zur V Einführung Fundamentaltheologie	WiSe	30	dt.	1	
5a	K	CSE	Prüfungskolloquium zur Einführung in die Christliche Sozialethik	WiSe + SoSe	30	dt.	1	
Workload Semesterleistungen (2x 30h)								60
Workload Prüfungsleistung								30

3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	–		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester
	Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“	Pflicht	1.-3.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	<u>Zwei</u> Semesterleistungen (ohne Verbuchung): jeweils Z. B. Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		9
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Mündliche Prüfung (25 Min.) (dt.)		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	270 Stunden	1-2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Systematischen Fächer		
Modulkoordinator*in	Juniorprof. Dr. Stefan Walser		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Systematischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)			

LG 4: Basis Praktische Theologie

Modul: Basis Praktische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: LG 4								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Das Modul setzt bei den Erfahrungen der Studierenden an. Hiervon ausgehend erschließt es kirchliche Grundvollzüge, Handlungsfelder und Lernorte in Seelsorge, Liturgie, Recht und kirchlichen Bildungskontexten. Es klärt die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Praktischen Theologie und verdeutlicht den Praxisbezug und die Praxisrelevanz der Theologie. Die Studierenden lernen die Grundfragen und die spezifischen Materialobjekte der praktisch-theologischen Fächer kennen, setzen sich mit ihren Methoden auseinander und lernen, wie in diesen Disziplinen religiöse und kirchliche Praxis erschlossen und situationsgerechte Handlungsoptionen begründet und konzeptionell entwickelt werden.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ die kirchlichen Grundvollzüge, Handlungsfelder und Lernorte in Seelsorge, Liturgie, Recht und kirchlichen Bildungskontexten als Materialobjekte Praktischer Theologie beschreiben, ▪ die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Praktischen Theologie versprachlichen und ▪ mithilfe der Methoden praktisch-theologischer Arbeit theologische Deutungen kirchlicher Praktiken erarbeiten. Zudem können sie ▪ die für die praktisch-theologische Arbeit relevanten digitalen Recherchertools, Datenbanken, Online-Dienste und KI-basierten Tools benennen, ▪ deren Einsatz im Rahmen guter wissenschaftlicher Praxis darlegen und ▪ sich auf dieser Grundlage fachgerechte Arbeitsweisen aneignen, um digitale und KI-basierte Werkzeuge zur Klärung von Fragen, zur Analyse und Erarbeitung von Texten sowie als Kreativwerkzeuge zur Entwicklung wissenschaftlicher Argumente zu nutzen. Kompetenzstufen: 1 (kennen/erinnern), 2 (verstehen) und ansatzweise 3 (anwenden)						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	KR	Einführung Kirchenrecht	WiSe + SoSe	50	dt.	1	30
2	V	L	Grundlagen Liturgiewissenschaft	WiSe + SoSe	50	dt.	1	30
3	S	PA	Einführung Pastoraltheologie	SoSe	30	dt.	2	60
3	S	RP	Grundfragen religiöser Bildung	WiSe + SoSe	30	dt.	2	60
Workload Semesterleistungen (2x 30h)								60
Workload Prüfungsleistung								30
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		–						
empfohlen		–						

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester
	Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“	Pflicht	1.-3.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	<u>Zwei</u> Semesterleistungen (ohne Verbuchung): jeweils Z. B. Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		9
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur (120 Min.) (dt.)		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und	270 Stunden	1-2 Semester
Sommersemester ☐	Sommersemester ☒		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Praktischen Fächer		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Jörg Seip		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Praktischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)			

2. Aufbau und Profilbildung (Semester 2-6)

Pflichtbereich

LA 1: Aufbau Biblische Theologie

Modul: Aufbau Biblische Theologie		 UNIVERSITÄT BONN
Modulnr./-code: LA 1		
1. Inhalte und Qualifikationsziele		
Inhalte	Das Modul bietet eine Vertiefung in zentralen Themen der Biblischen Theologie. Dabei werden zum einen die im Modul „Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht“ erworbenen Kenntnisse der Entstehung des Alten und Neuen Testaments auf Kernbereiche der Biblischen Theologie angewendet und diese so vor dem Hintergrund ihrer zeit-, religions- und literaturgeschichtlichen Einordnung analysiert und diskutiert. Zum anderen werden das biblische Verständnis von Mensch und Welt sowie die Rede von Gott im Alten und Neuen Testament dargestellt, reflektiert und im Horizont aktueller Herausforderungen theologischer Rede diskutiert.	
Qualifikationsziele	Die Studierenden können ▪ die Grundzüge biblisch-theologischer Vorstellungen (Welt-, Menschen- und Gottesbilder) vor dem Hintergrund ihrer religionsgeschichtlichen und literarischen Kontexte darstellen, ▪ die Genese neutestamentlicher Konzeptionen (Christologien, Heilserwartungen, Gemeindekonzepte) erläutern, ▪ sich mit biblischen Texten selbstständig mithilfe ausgewählter exegetischer Methoden vertraut machen, ▪ ausgewählte biblische Texte und ihre theologischen Implikationen gegenwartsbezogen analysieren und ▪ die Auslegungsgeschichte biblischer Texte kritisch einordnen. Zudem können sie ▪ die für die biblisch-theologische Arbeit relevanten digitalen Texteditionen, Recherchertools, Datenbanken, Online-Dienste und KI-basierten Tools einsetzen, um sich selbstständig mit biblischen Texten vertraut zu machen und diese gegenwartsbezogen zu analysieren, sowie ▪ Nutzen, Grenzen und Schwächen digitaler Tools in der biblisch-theologischen Arbeit kritisch erörtern und analysieren. Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und ansatzweise 4 (analysieren)	

2. Lehr- und Lernformen										
Insgesamt sind drei Lehrveranstaltungen aus folgendem Angebot zu belegen, davon mind. eine im Alten Testament und eine im Neuen Testament:										
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]		
1	V	AT	Vertiefung ausgewählter Themen der alttestamentlichen Theologie	WiSe	30	dt.	2	60		
2	V	NT	Vertiefung ausgewählter Themen der neutestamentlichen Theologie	SoSe	30	dt.	2	60		
3	S/Ü	AT oder NT	Lektüre/Schlüsseltexte AT oder NT	SoSe WiSe	20	dt.	2	60		
Workload Semesterleistung								30		
Workload Prüfungsleistung								60		
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul										
verpflichtend nachzuweisen			Erfolgreicher Abschluss des Moduls "Basis Biblische Theologie "							
Empfohlen			Sprachkenntnisse in Griechisch und Hebräisch dringend erwünscht							
4. Verwendbarkeit des Moduls										
			Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester		
			Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“			Pflicht		3.-6.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP		
Studienleistung(en)			Eine Semesterleistung (ohne Verbuchung): Z. B. Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll					9		
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache			Kolloquium (20 Min.) (dt.)							
7. Häufigkeit				8. Arbeitsaufwand			9. Dauer			
Wintersemester		☐	Winter- und		270 Stunden			2 Semester		
Sommersemester		☐	Sommersemester							
Modulorganisation										
Lehrende*r			Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments							
Modulkoordinator*in			Dr. Kirsten Schäfers (kommissarisch)							
Anbietende Organisationseinheit			KTF - Professuren für Exegese des Alten und des Neuen Testaments							
Sonstiges										
(z. B. Literaturliste)										

LA 2: Aufbau Historische Theologie

Modul: Aufbau Historische Theologie					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: LA 2									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Das Modul vertieft die kirchenhistorischen Anteile des Einführungsmoduls. In den Veranstaltungen wird die Kirchengeschichte im Kontext der antiken, mittelalterlichen und neuzeitlichen Traditionen dargestellt; es erfolgt die Beschäftigung mit der Geschichte der Kirche in Auseinandersetzung mit sich, anderen Religionen und Weltanschauungen in historischen Lebenswelten bis hin zur Geschichte der Christen im 20. Jahrhundert. Außerdem werden Gebrauch und Nutzung verschiedener Werkzeuge der Historischen Theologie intensiviert.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ zentrale Konflikte der Geschichte der Kirche und der Christen in Antike, Mittelalter und Neuzeit hermeneutisch strukturiert erarbeiten, ▪ theologiegeschichtliche Zusammenhänge darlegen, ▪ die Konflikte des Christentums mit Religionen und Staaten aus historischer Perspektive erörtern, ▪ die Problematik der „Absolutheit des Christentums“ historisch-kritisch erschließen und ▪ geschichtliche Entwürfe auf gegenwärtige Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft übertragen. Zudem können sie ▪ die für die historisch-theologische Arbeit relevanten digitalen Quelleneditionen, Recherchertools, Datenbanken, Online-Dienste und KI-basierten Tools einsetzen, um kreative Denkprozesse zu stimulieren, zum Beispiel um geschichtliche Fragestellungen auf gegenwärtige Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft zu übertragen, sowie ▪ Nutzen, Grenzen und Schwächen digitaler Tools in der historisch-theologischen Arbeit kritisch erörtern und analysieren. Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und ansatzweise 4 (analysieren)							
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]	
1	V	AKG	Zentrale Themen und Aspekte der Alten Kirchengeschichte	SoSe	30	dt.	2	45 ¹	
2	V	MNKG	Überblicksvorlesung für Fortgeschrittene MNKG	WiSe	30	dt.	2	45 ¹	
¹ Für regelmäßige Vor-/Nachbereitung der Vorlesungen werden je Lehrveranstaltung 15h angesetzt.									
Prüfungsleistung								30	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Basis Historische Theologie“							
Empfohlen		Sprachkenntnisse in Latein dringend erwünscht							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
				Studiengang/Teilstudiengang		Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester	
				Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“		Pflicht		3.-6.	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		–						4	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		Klausur (120 Min.) (dt.)							

7. Häufigkeit			8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester	☐	Winter- und	120 Stunden	2 Semester
Sommersemester	☐	Sommersemester		
Modulorganisation				
Lehrende*r		Lehrende der Historischen Fächer		
Modulkoordinator*in		Prof. Dr. Christian Hornung (kommissarisch)		
Anbietende Organisationseinheit		KTF - Fächer der Historischen Theologie		
Sonstiges				
(z. B. Literaturliste)				

LA 3: Aufbau Systematische Theologie

Modul: Aufbau Systematische Theologie				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: LA 3								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		- Exemplarische fachwissenschaftliche Themen der Systematischen Theologie in dogmatischer, fundamentaltheologischer und theologisch-ethischer Perspektive. Zentrale Themen theologisch-ethischer Anthropologie sowie ausgewählte Themen der angewandten Ethik (z. B. Beziehungen, bioethische Fragestellungen, Digitalisierung, Geschlechtergerechtigkeit, Nachhaltigkeit). Zentrale Themen der systematischen Gotteslehre und/oder der Christologie. - Einübung in die Methoden der Systematischen Theologie (exemplarisch).						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können - relevante fachwissenschaftliche Themen und Fragestellungen der Systematischen Theologie in dogmatischer, fundamentaltheologischer und theologisch-ethischer Perspektive darstellen, - sich diese relevanten Themen selbst erarbeiten und ansatzweise in übergreifende Problemhorizonte einordnen, - die Methoden der Systematischen Theologie auf klar abgegrenzte theologische Problemstellungen exemplarisch anwenden und - Methoden der Texterschließung darstellen und in ersten Schritten anwenden. Zudem können sie - die für die systematisch-theologische Arbeit relevanten digitalen Recherchetools, Datenbanken, Online-Dienste und KI-basierten Tools kompetent einsetzen, - Auswirkungen der zunehmenden Digitalisierung der Gesellschaft insbesondere aus ethischer Perspektive erarbeiten sowie - Nutzen, Grenzen und Schwächen digitaler Tools in der systematisch-theologischen Arbeit kritisch erörtern und analysieren. Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und ansatzweise 4 (analysieren)						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]
1	V/S	F	Vertiefung ausgewählter Themen der Fundamentaltheologie	WiSe	30	dt.	2	60
2	V/S	D	Vertiefung ausgewählter Themen der Dogmatik	WiSe + SoSe	30	dt.	2	60
3	Ü	M/CSE	Vertiefungen der Theologischen Ethik	WiSe + SoSe	30	dt.	1	30
4	S	M/CSE	Exemplarische Vertiefung in der angewandten Ethik	WiSe + SoSe	30	dt.	2	60
Workload Semesterleistung								30
Workload Prüfungsleistung								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Basis Systematische Theologie“						
Empfohlen		–						
4. Verwendbarkeit des Moduls								
Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester		
Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“				Pflicht		3.-6.		

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Eine Semesterleistung (ohne Verbuchung): Z. B. Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		10
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Klausur (180 Min.) (dt.) Wird zu einer Lehrveranstaltung des Moduls eine Hausarbeit in LA 5 erbracht und liegt diese zum Prüfungszeitpunkt vor, so ist die Lehrveranstaltung nicht Gegenstand der Modulprüfung von LA 3.		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester	☐ Winter- und Sommersemester	300 Stunden	1-2 Semester
Sommersemester	☐ Sommersemester ☒		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Systematischen Fächer		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Klas von Stosch		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Systematischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Wird im Wahlpflichtbereich I LA 5 gewählt, sollte die dort zu erbringende Prüfungsleistung Hausarbeit thematisch an eine Lehrveranstaltung aus LA 3 angebunden werden.		

LA 4: Aufbau Praktische Theologie

Modul: Aufbau Praktische Theologie Modulnr./-code: LA 4	 UNIVERSITÄT BONN
1. Inhalte und Qualifikationsziele	
Inhalte	Fachwissenschaft: Konkrete Gestalt nimmt die christliche Religion in gemeinschaftlichen Praktiken an. Kirchliche Praktiken als Vollzüge, christliche Vorstellungen und Handlungen zu formen, haben für christliche Bekenntnisse eine besondere Bedeutung. Für katholische Formen kirchlicher Praxis ist dabei prägend, dass und wie sich die katholische Kirche als Ritual- sowie als Rechtsgemeinschaft präsentiert und institutionalisiert. Das Aufbaumodul sichtet, wie sich die römisch-katholische Kirche durch liturgische Feierformen in diversen historischen und kulturellen Kontexten darstellt. Und es re- und dekonstruiert, auf welche Weise Rechtsstrukturen das kirchliche Leben determinieren und organisieren. Fachdidaktik: In enger Verschränkung mit den Fachwissenschaften nimmt die Fachdidaktik das Individuum in den Blick, das befähigt werden soll, sich im Licht kollektiver Bildungspraktiken als handlungsfähiges Subjekt zu begreifen und sich kritisch zu den kollektiven Praktiken seiner Umwelt in ein Verhältnis zu setzen. Bei der Reflexion religiöser Lehr- und Lernprozesse sind sowohl die gesellschaftlichen und schulischen als auch die kirchlichen Bedingungen zu berücksichtigen, die religiöses Lehren und Lernen prägen.
Qualifikationsziele	Fachwissenschaft: Die Studierenden können, je nach Wahl der fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltung, ▪ die liturgische Praxis der Kirche in ihrem jeweiligen kulturellen und geschichtlichen Kontext darstellen, die kirchenkonstitutive Funktion kirchlicher Rituale erschließen und erarbeiten, wie alternative Praktiken alternative Vorstellungen bedingen, oder ▪ anhand eines exemplarischen rechtlichen Gegenstands die Bedeutung rechtlicher Strukturen für die Kirche darlegen, Recht in seiner kirchenkonstruktiven Funktion deuten und erarbeiten, wie mithilfe rechtlicher Strukturen alternative Kirchenvorstellungen entstehen können. Zudem können sie ▪ die für die praktisch-theologische Arbeit relevanten digitalen Recherchetools, Datenbanken, Online-Dienste und KI-basierten Tools – zum Beispiel zur kreativen Entwicklung alternativer Kirchenvorstellungen – kompetent einsetzen sowie ▪ deren Nutzen, Grenzen und Schwächen in der praktisch-theologischen Arbeit kritisch erörtern und analysieren. Fachdidaktik: Die Studierenden können ▪ darlegen, welche Bedeutung kollektive Bildungspraktiken für das Individuum als handlungsfähiges Subjekt haben, und ▪ diesen Zusammenhang auf andere gemeinschaftskonstitutive Praktiken übertragen. Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und ansatzweise 4 (analysieren)

2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
1	V/S	KR	Vertiefung ausgewählter kirchenrechtlicher Themen oder	WiSe + SoSe	30	dt.	2	60
	V/S	L	Vertiefung ausgewählter Themen der Liturgiewissenschaft	WiSe + SoSe	30	dt.	2	
2	S	FD	Fachdidaktische Konzepte religiöser Bildung	WiSe + SoSe	30	dt./ engl. ¹	2	60
¹ Im WiSe findet das Seminar auf Englisch statt, im SoSe auf Deutsch.								
Workload Prüfungsleistung								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Basis Praktische Theologie“						
Empfohlen		–						
4. Verwendbarkeit des Moduls								
		Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester
		Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“				Pflicht		3.-6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP
Studienleistung(en)		–						6 (einschl. 3 LP FD)
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		Klausur (180 Min.) (dt.) Wird zu einer Lehrveranstaltung des Moduls eine Hausarbeit in LA 6 erbracht und liegt diese zum Prüfungszeitpunkt vor, so ist die Lehrveranstaltung nicht Gegenstand der Modulprüfung von LA 4.						
7. Häufigkeit				8. Arbeitsaufwand		9. Dauer		
Wintersemester		☐	Winter- und		180 Stunden		1-2 Semester	
Sommersemester		☐	Sommersemester					
Modulorganisation								
Lehrende*r		Lehrende der Praktischen Fächer						
Modulkoordinator*in		Prof. Dr. Judith Hahn						
Anbietende Organisationseinheit		KTF - Fächer der Praktischen Theologie						
Sonstiges								
(z. B. Literaturliste)		Wird im Wahlpflichtbereich I LA 6 gewählt, sollte die dort zu erbringende Prüfungs- leistung Hausarbeit thematisch an eine Lehrveranstaltung aus LA 4 angebunden werden.						

Wahlpflichtbereich I**LA 5: Exemplarische Analyse – Systematische Theologie**

Modul: Exemplarische Analyse – Systematische Theologie					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: LA 5									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Fachwissenschaftliche Arbeit über ein Thema der Systematischen Theologie							
Qualifikationsziele		Die Studierenden sind in der Lage, eine Problemstellung aus der Systematischen Theologie unter Anwendung der Methoden der Systematischen Theologie darzustellen und zentrale Positionen zu erarbeiten und miteinander zu vergleichen . Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und 4 (analysieren)							
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV- Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]	
1	K	D/F/ M/CSE	Angeleitetes Selbststudium	WiSe + SoSe	20	dt.	Block	1	
Workload Prüfungsleistung unter Anleitung/Betreuung der Lehrperson der gewählten Lehrveranstaltung aus Modul LA 3								29	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Basis Systematische Theologie“							
Empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
			Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester	
			Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“			Wahlpflicht		3.-6.	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		–						1	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		Hausarbeit (20.000-25.000 Zeichen im Textteil inkl. Leerzeichen und Anmerkungen) (dt.)							
7. Häufigkeit				8. Arbeitsaufwand			9. Dauer		
Wintersemester		☐	Winter- und		30 Stunden			1-10 Wochen	
Sommersemester		☐	Sommersemester						
Modulorganisation									
Lehrende*r		Lehrende der Systematischen Fächer und Fachstudienberatung							
Modulkoordinator*in		Prof. Dr. Klaus von Stosch							
Anbietende Organisationseinheit		KTF - Fächer der Systematischen Theologie							
Sonstiges									
(z. B. Literaturliste)		Die Hausarbeit wird im Regelfall thematisch an eine Lehrveranstaltung aus LA 3 angebunden.							

LA 6: Exemplarische Analyse – Praktische Theologie

Modul: Exemplarische Analyse – Praktische Theologie					 UNIVERSITÄT BONN					
Modulnr./-code: LA 6										
1. Inhalte und Qualifikationsziele										
Inhalte		Fachwissenschaftliche Arbeit über ein Thema der Praktischen Theologie								
Qualifikationsziele		Die Studierenden sind in der Lage, eine begrenzte Problemstellung aus der Praktischen Theologie unter Anwendung der Methoden der Praktischen Theologie darzustellen und zentrale Positionen zu erarbeiten und miteinander zu vergleichen . Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und 4 (analysieren)								
2. Lehr- und Lernformen										
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]		
1	K	KR/L/FD	Angeleitetes Selbststudium	WiSe + SoSe	20	dt.	Block	1		
Workload Prüfungsleistung unter Anleitung/Betreuung der Lehrperson der gewählten Lehrveranstaltung aus Modul LA 4								29		
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul										
verpflichtend nachzuweisen		Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Basis Praktische Theologie“								
empfohlen		–								
4. Verwendbarkeit des Moduls										
			Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester		
			Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“			Wahlpflicht		3.-6.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP		
Studienleistung(en)		–						1		
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		Hausarbeit (20.000-25.000 Zeichen im Textteil inkl. Leerzeichen und Anmerkungen) (dt.)								
7. Häufigkeit				8. Arbeitsaufwand			9. Dauer			
Wintersemester		☐	Winter- und Sommersemester		30 Stunden			1-10 Wochen		
Sommersemester		☐	Sommersemester					☒		
Modulorganisation										
Lehrende*r		Lehrende der Praktischen Fächer und Fachstudienberatung								
Modulkoordinator*in		Prof. Dr. Judith Hahn								
Anbietende Organisationseinheit		KTF - Fächer der Praktischen Theologie								
Sonstiges										
(z. B. Literaturliste)		Die Hausarbeit wird im Regelfall thematisch an eine Lehrveranstaltung aus LA 4 angebunden.								

Wahlpflichtbereich II: Profilbildung**Profil Bibl: Schlüsselthemen der Biblischen Theologie**

Modul: Schlüsselthemen der Biblischen Theologie					 UNIVERSITÄT BONN			
Modulnr./-code: Profil Bibl								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Im Modul werden Schlüsselthemen und -texte der Bibel unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte im sozial- und religionsgeschichtlichen Kontext des Alten Orients und des Imperium Romanum behandelt.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können - zentrale Fragestellungen und Themen biblischer Theologie auf der Grundlage der ursprachlichen Texte selbstständig mithilfe ausgewählter exegetischer Methoden erarbeiten, - biblische Texte in ihren religions-, sozial- und kulturgeschichtlichen Hintergrund einordnen und gegenwartsbezogen analysieren, - verschiedene Interpretationen eines biblischen Textes mithilfe ausgewählter Forschungsliteratur erschließen und - die Intertextualität biblischer Texte analysieren. Kompetenzstufen: 3 (anwenden) und 4 (analysieren)						
2. Lehr- und Lernformen								
Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen aus folgendem Angebot:								
Nr.	LV- Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
a.	L/S(E)/ Ü(E)	AT	Lektüre AT	WiSe + SoSe	20	dt.	2	je 60
b.	Ü		Sprachkurs Hebräisch II	SoSe	20	dt.	2	
c.	L/S(E)/ Ü(E)	NT	Lektüre NT	WiSe + SoSe	20	dt.	2	
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		–						
empfohlen		Sprachkenntnisse in Griechisch und Hebräisch erwünscht						
4. Verwendbarkeit des Moduls								
			Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht	Fachsemester			
			Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“	Wahlpflicht	2.-6.			
			Magister Theologiae	Wahlpflicht	2.-10.			
			Kirchliches Examen	Wahlpflicht	2.-10.			
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP
Studienleistung(en)		Zwei Studienleistungen: jeweils Z. B. Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		–						
7. Häufigkeit				8. Arbeitsaufwand		9. Dauer		
Wintersemester	☐	Winter- und		180 Stunden		1-2 Semester		
Sommersemester	☐	Sommersemester	☒					

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende der Exegese des Alten und des Neuen Testaments
Modulkoordinator*in	Dr. Kirsten Schäfers
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professuren für Exegese des Alten und des Neuen Testaments
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	

Profil Hist: Schlüsselthemen der Historischen Theologie

Modul: Schlüsselthemen der Historischen Theologie					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: Profil Hist									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Schlüsselthemen der Kirchengeschichte – zentrale Aspekte: - zentrale Quellentexte der Kirchengeschichte in ihrer Kontextualität, - theologische Bezüge in der Kunst- und Architekturgeschichte, - literarische und musikalische Bearbeitung theologischer Kontexte, - Stigmatisierungen und Ausgrenzungen in der Geschichte des Christentums und - Motive und Topoi christlich-religiöser Diskriminierungen in historischer Perspektive.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können - Quellentexte eigenständig bearbeiten, - Aspekte der Kirchengeschichte in Zusammenhängen von Kunst- und Architekturgeschichte erarbeiten und verschiedene Erscheinungsformen der Kunst in ihren jeweiligen Epochen darstellen, - christlich-religiöse Motive und Topoi identifizieren und einordnen und - kunst-, architektur- und musikgeschichtliche Motive eigenständig erschließen. Kompetenzstufen: 3 (anwenden) und 4 (analysieren)							
2. Lehr- und Lernformen									
Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen aus folgendem Angebot:									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]	
a.	L/S(E)/ Ü(E)	AKG	Schlüsselthemen der AKG	WiSe + SoSe	20	dt.	2	60	
b.	L/S(E)/ Ü(E)	MNKG	Schlüsselthemen der MNKG	WiSe +SoSe	20	dt./ engl.	2	60	
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		–							
empfohlen		Sprachkenntnisse in Latein erwünscht							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
			Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/ Wahlpflicht			Fachsemester		
			Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“	Wahlpflicht			2.-6.		
			Magister Theologiae	Wahlpflicht			2.-10.		
			Kirchliches Examen	Wahlpflicht			2.-10.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		Zwei Studienleistungen: jeweils Z. B. Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						6	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		–							

7. Häufigkeit			8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester	☐	Winter- und	180 Stunden	1-2 Semester
Sommersemester	☐	Sommersemester		
Modulorganisation				
Lehrende*r		Lehrende der Historischen Fächer		
Modulkoordinator*in		Prof. Dr. Christian Hornung (kommissarisch)		
Anbietende Organisationseinheit		KTF - Fächer der Historischen Theologie		
Sonstiges				
(z. B. Literaturliste)				

Profil Syst: Schlüsselthemen der Systematischen Theologie

Modul: Schlüsselthemen der Systematischen Theologie					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: Profil Syst									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Schlüsselthemen der Systematischen Theologie in dogmatischer, fundamental-theologischer und theologisch-ethischer Perspektive, z. B. Ökumene, Ekklesiologie, Anthropologie, komparative Theologie, Beziehungen, Frieden, Persönlichkeitsentwicklung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Geschlechtergerechtigkeit.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können - komplexe Zusammenhänge Systematischer Theologie sowohl in Bezug auf die theoretischen Grundlagen als auch hinsichtlich konkreter Bereiche bearbeiten und unter Einbeziehung aktueller Fragestellungen und Diskurse analysieren, - Methoden der Texterschließung anwenden, - sich die kirchliche und gesellschaftliche Relevanz systematisch-theologischer Fragen erarbeiten und erschließen und sich relevante Themen und Fragestellungen innerhalb der Systematischen Theologie aneignen und im wissenschaftlichen Diskurs verorten. Kompetenzstufen: 3 (anwenden) und 4 (analysieren)							
2. Lehr- und Lernformen									
Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen aus folgendem Angebot:									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]	
1	L/S(E)/Ü(E)	D/F/M/CSE/PH	Ausgewählte Themen der Systematischen Theologie	WiSe + SoSe	20	dt./engl.	2	60	
2	L/S(E)/Ü(E)	D/F/M/CSE/PH	Ausgewählte Themen der Systematischen Theologie	WiSe + SoSe	20	dt./engl.	2	60	
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		–							
Empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
		Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/Wahlpflicht		Fachsemester	
		Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“				Wahlpflicht		1.-6.	
		Magister Theologiae				Wahlpflicht		2.-10.	
		Kirchliches Examen				Wahlpflicht		2.-10.	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		Zwei Studienleistungen: jeweils Z. B. Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						6	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		–							
7. Häufigkeit				8. Arbeitsaufwand			9. Dauer		
Wintersemester	☐	Winter- und Sommersemester		180 Stunden			1-2 Semester		
Sommersemester	☐	Sommersemester							

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende der Systematischen Fächer
Modulkoordinator*in	Juniorprof. Dr. Stefan Walser
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Fächer der Systematischen Theologie
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	

Profil Prak: Schlüsselthemen der Praktischen Theologie

Modul: Schlüsselthemen der Praktischen Theologie					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: Profil Prak									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Das Modul erweitert die Kenntnisse in den Praktischen Theologien und bietet die Möglichkeit, sich vertieft mit aktuellen Themen und Fragestellungen der Praktischen Theologien auseinanderzusetzen. Ein besonderer Fokus ergibt sich aus dem Forschungsprogramm der Fakultät „Ambiguität – Identität – Sinnentwürfe“. Vertieft betrachtet wird die Ambiguität praktisch-theologischer Forschung, die sich aus ihrer Nähe zur kirchlichen Praxis ergibt. Die kritische Sichtung dieser Beziehung wird durch die Einübung sozial- und kulturwissenschaftlicher Methoden und die Einnahme sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektiven auf die kirchliche Praxis ermöglicht. Hierbei wird besondere Aufmerksamkeit auf den machtförmigen Zusammenhang zwischen der kirchlichen Praxis und den Identitäten religiöser Individuen und Gruppen gelegt, die aus diversen Berührungspunkten mit der Institution Bedeutung ziehen und Sinn generieren. Die Studierenden diskutieren diese Konstellationen, indem sie die ambigen pastoralen, liturgischen und rechtlichen Kontexte sowie Bildungsangebote sichten, die religiöse Deutungen anbieten und Identitätsangebote machen.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ die Ambiguität praktisch-theologischer Forschung in ihrer Nähe zur kirchlichen Praxis erörtern, ▪ die in kirchlichen Praxisfeldern gemachten ambigen Identitätsangebote analysieren und ▪ sozial- und kulturwissenschaftliche Methoden anwenden, ▪ um die in theologischer Wissenschaft wie kirchlicher Praxis herrschenden Machtbeziehungen zu erläutern. Kompetenzstufen: noch 2 (verstehen), vor allem 3 (anwenden) und 4 (analysieren)							
2. Lehr- und Lernformen									
Zu belegen sind zwei Lehrveranstaltungen aus folgendem Angebot:									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]	
1	L/S(E)/ Ü(E)	KR/L/ PA/RP	Ausgewählte Themen der Praktischen Theologie	WiSe + SoSe	20	dt./ engl.	2	60	
2	L/S(E)/ Ü(E)	KR/L/ PA/RP	Ausgewählte Themen der Praktischen Theologie	WiSe + SoSe	20	dt./ engl.	2	60	
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		–							
empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester			
Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“				Wahlpflicht		1.-6.			
Magister Theologiae				Wahlpflicht		2.-10.			
Kirchliches Examen				Wahlpflicht		2.-10.			

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS				6. ECTS-LP
Studienleistung(en)		Zwei Studienleistungen: jeweils Z. B. Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		–		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer	
Wintersemester	☐	Winter- und Sommersemester	180 Stunden	1-2 Semester
Sommersemester	☐	Sommersemester	☒	
Modulorganisation				
Lehrende*r		Lehrende der Praktischen Fächer		
Modulkoordinator*in		Prof. Dr. Judith Hahn		
Anbietende Organisationseinheit		KTF - Fächer der Praktischen Theologie		
Sonstiges				
(z. B. Literaturliste)				

relM: Religiöse Medienkompetenz

Modul: Religiöse Medienkompetenz mit inklusiver Ausrichtung					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: relM									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Medienorientierte praktisch-theologische Konzepte mit inklusiver Ausrichtung: ▪ Grundregeln der Medienproduktion angesichts gesellschaftlicher Ausschlusspraktiken (vom Drehbuch zum final cut), ▪ theologische Relevanz inklusiven Denkens und dessen Bezug auf mediale Rezeptionen und Produktionen.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ praktisch-theologische Konzepte medienorientiert planen und umsetzen, insbes. unter Berücksichtigung inklusiver Aspekte gesellschaftlicher Teilhabe, ▪ Grundregeln medienpraktischer Arbeit (vom Drehbuch bis zum final cut) anwenden, ▪ eigene In- und Exklusionsmechanismen analysieren und in gestalterische Medienproduktion transferieren. Kompetenzstufen: 3 (anwenden) und 4 (analysieren)							
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]	
1	S*	PA	Medienkompetenzseminar	WiSe	20	dt.	4	120	
Workload Studienleistung								60	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		–							
empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
			Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht			Fachsemester		
			Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“	Wahlpflicht			1., 3. o. 5.		
			Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht			1., 3. o. 5.		
			Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht			(Start WiSe)		
			Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht			2., 4. o. 6.		
			Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht			(Start SoSe)		
			Magister Theologiae	Wahlpflicht			1., 3., 5., 7. o. 9..		
			Kirchliches Examen	Wahlpflicht			1., 3., 5., 7. o. 9.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS							6. ECTS-LP		
Studienleistung(en)		Eine Studienleistung – Bestandteile: - schriftliche Abgabe einer Drehbuchkonzeption (Exposé 1-2 Seiten, Drehbuch 5-7 Seiten, Disposition 1-2 Seiten, zusammen 15.000-25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Anmerkungen), - Erstellung eines Kurzfilms (3-7 Min.) zu einem selbstgewählten Thema (inhaltliche Elementarisierung/ Konzeption/selbständiger Dreh/Schnitt) und - anschließende Vorstellung des eigenen Filmprojekts (Referat von 10-15 Min. mit anschließender Diskussion).					6		
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		–							

7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester	☒	180 Stunden	1 Semester
Sommersemester	☐		
Modulorganisation			
Lehrende*r		Lehrende der Praktischen Fächer	
Modulkoordinator*in		Prof. Dr. Jörg Seip	
Anbietende Organisationseinheit		KTF - Fächer der Praktischen Theologie	
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)		Aufgrund der prozessorientierten Arbeit und der diskursiven Entwicklung inklusiven Denkens anhand einer eigenen Filmproduktion ist die Anwesenheit notwendig.	

kultB: Kulturelle Bildung

Modul: Kulturelle Bildung					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: kultB									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Auseinandersetzung mit kulturellen Ausdrucksformen (wie z.B. Theaterstücken) aus rezipierender und/oder produzierender Perspektive, z. B. durch ▪ eine Seminareinheit, ▪ eine Führung Backstage und ▪ den Besuch einer Aufführung/Darbietung und Gespräche mit Schauspieler*innen bzw. Dramaturg*innen.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können die Eigenarten und inneren Logiken von kulturellen Ausdrucksformen darstellen , anhand einer konkreten Ausdrucksform (z. B. eines Theaterstücks) Techniken und Methoden hinsichtlich Planung, Ausführung und Deutung erarbeiten und in einen interdisziplinären Diskurs mit Studierenden und Lehrenden verschiedener Fachrichtungen einordnen . Kompetenzstufen: noch 2 (verstehen), vor allem 3 (anwenden) und 4 (analysieren)							
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]	
1	S	PA	Theaterseminar	WiSe + SoSe	30	dt.	2 ¹ (Block)	150	
¹ zzgl. Exkursionen									
Workload Studienleistung								30	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		–							
empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
			Studiengang/Teilstudiengang			Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester	
			Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“			Wahlpflicht		1.-6.	
			Magister Theologiae			Wahlpflicht		1.-10.	
			Kirchliches Examen			Wahlpflicht		1.-10.	
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		Eine Studienleistung: Z. B. Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll						6	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		–							
7. Häufigkeit				8. Arbeitsaufwand		9. Dauer			
Wintersemester		☐	Winter- und Sommersemester		180 Stunden		1 Semester		
Sommersemester		☐	Sommersemester				☒		
Modulorganisation									
Lehrende*r		Lehrende der Praktischen Fächer							
Modulkoordinator*in		Prof. Dr. Jörg Seip							
Anbietende Organisationseinheit		KTF - Fächer der Praktischen Theologie							
Sonstiges									
(z. B. Literaturliste)									

TGF: Theologische Genderforschung

Modul: Theologische Genderforschung				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: TGF								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		▪ Theoretische und methodische Grundlagen der Geschlechterforschung; ▪ Bedeutung von <i>Gender</i> als Analysekriterium in Forschung und Wissenschaft, insbesondere im theologischen Kontext; ▪ (Ideen-)Geschichte der Frauen- und Geschlechterforschung; ▪ Zusammenhänge von Gender-, Queer- und Intersectionality-Studies und ▪ zusätzliche inhaltliche Schwerpunkte je nach gewählter fachwissenschaftlicher Vertiefung, z.B.: ○ Positionierungen aus den religiösen Traditionen (Judentum, Christentum und Islam) zu Geschlecht und Gender sowie dazugehörige Grundlagentexte oder ○ <i>Gender</i> als Brückennarrativ zwischen religiösem Fundamentalismus und Rechtspopulismus.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ das Verhältnis zwischen Geschlecht/Gender und Religion differenziert darstellen und dessen Bedeutung für den gesellschaftlichen Diskurs erörtern; ▪ Positionierungen der religiösen Traditionen und deren (theologische) Argumentation erläutern; ▪ exemplarisch öffentliche religiöse Akteur*innen der Debatte, deren Position und Argumentation vorstellen; ▪ an Primärtexten erarbeiten, inwiefern der Kategorie <i>Gender</i> historisch und zeitgenössisch Relevanz zukommt, und ▪ ihre eigene Position und Praxis vor dem Hintergrund gendertheoretischer Erkenntnisse bestimmen. Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und 4 (analysieren)						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
1	V/Ü	ATG	Grundlagen der Theologischen Genderforschung	WiSe	50	dt.	2	60
2	S/Ü	variiert	Theologische Genderforschung: Fachwissenschaftliche Anwendung/Vertiefung	SoSe	30	dt.	2	60
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		–						
empfohlen		–						
4. Verwendbarkeit des Moduls								
Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester		
Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“				Wahlpflicht		1.-6.		
Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“				Wahlpflicht		1.-6.		
Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“				Wahlpflicht		1.-6.		
Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“				Wahlpflicht		1.-6.		
Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“				Wahlpflicht		1.-6.		
Magister Theologiae				Wahlpflicht		1.-10.		
Kirchliches Examen				Wahlpflicht		1.-10.		

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Zwei Studienleistungen: jeweils Z. B. Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	–		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	180 Stunden	2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende aller Fächer der Katholischen Theologie		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Christian Hornung (kommissarisch)		
Anbietende Organisationseinheit	KTF – Arbeitsstelle Theologische Genderforschung		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen Veranstaltungen veröffentlicht.		

Phil I: Philosophische Grundfragen der Theologie

Modul: Philosophische Grundfragen der Theologie					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: Phil I									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Das Modul erkundet zentrale Fragestellungen an der Schnittstelle von Philosophie, Religion und Theologie. Studierende befassen sich mit den philosophischen Grundlagen theologischer Konzepte und religiöser Überzeugungen, einschließlich der philosophischen Gottesfrage, mit dem Problem des Bösen und dem Verhältnis von Glaube und Vernunft. Es werden sowohl klassische als auch moderne Positionen diskutiert, um ein tiefes Verständnis für die philosophischen Dimensionen religiöser Erfahrung und Praxis zu entwickeln. Das Modul fördert kritisches Denken, analytische Fähigkeiten und die Kompetenz, komplexe Argumente zu verstehen und zu bewerten, und bereichert das Wissen über die philosophischen Aspekte des Religiösen.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ sich religiöse und theologische Fragestellungen philosophisch erarbeiten und bekannte Argumente und Positionen auf diese übertragen; ▪ sich eigenständig mit Argumenten und Positionen vertraut machen und diese auf religiöse und philosophische Fragestellungen anwenden und ▪ insbesondere Fragestellungen über die Vernunft und den Glauben, die Existenz Gottes und das Problem des Bösen darstellen, bearbeiten und methodisch präzise strukturieren. Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und 4 (analysieren)							
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV- Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]	
1	V/S (E)/ Ü (E)	PH	Theologische und religionsphilosophische Fragestellungen I	WiSe	30	dt./ engl.	2	60	
2	V/S (E)/ Ü (E)	PH	Glaube und Vernunft	SoSe	30	dt.	2	60	
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		–							
empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester			
Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“				Wahlpflicht		1.-6.			
Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“				Wahlpflicht		1.-6.			
Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“				Wahlpflicht		1.-6.			
Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“				Wahlpflicht		1.-6.			
Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“				Wahlpflicht		1.-6.			

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Zwei Studienleistungen: jeweils Z. B. Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	–		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	180 Stunden	2 Semester
Sommersemester ☐	Sommersemester ☐		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Professur für Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie (KTF)		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Michael Zichy		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professur für Philosophische Grundfragen der Theologie und Sozialphilosophie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)			

kompTh: Komparative Theologie

Modul: Komparative Theologie				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: kompTh								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		▪ Modellbildung und Hermeneutik der Theologie der Religionen ▪ Methoden, Lernformen und Grundhaltungen der Komparativen Theologie ▪ Grundlagen theologischer Inhalte und Reflexionen einer nichtchristlichen Glaubensstradition ▪ Vertiefung der Methodik Komparativer Theologie anhand konkreter Themen und Beispiele						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ anhand einer Auseinandersetzung mit der interreligiösen Modellbildung die Möglichkeiten und Grenzen einer Theologie der Religionen darstellen, ▪ fremde Weltbilder und religiöse Traditionen analysieren und die mit diesen Weltbildern und Traditionen verknüpften Perspektiven erläutern, ▪ Heterogenität und religiöse und kulturelle Differenz und Alterität kritisch und wertschätzend einordnen, ▪ religiöse Phänomene entsprechend des Selbstverständnisses der jeweiligen Religion und ihrer religionsgeschichtlichen Herkunft, aber auch hinsichtlich ihrer „Hybridbildungen“ auf Grund des je wirksamen kontextuellen (politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen) Bedingungsgefüges erklären und ▪ ihr Orientierungswissen einer bestimmten Religion durch den Dialog mit anderen Religionen und Weltbildern anwenden und diesen Dialog mithilfe der Methodik der Komparativen Theologie analysieren. Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und 4 (analysieren)						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV- Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
1	V/S (E)	KompTh	Einführung Komparative Theologie	WiSe	30	engl.	2	60
2	V/S (E)/ Ü (E)	KompTh	Ausgewählte Themen der Komparativen Theologie	SoSe	30	dt.	2	60
Workload Studienleistungen (2x 30h)								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		–						
empfohlen		–						
4. Verwendbarkeit des Moduls								
Studiengang/Teilstudiengang				Pflicht-/ Wahlpflicht		Fachsemester		
Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“				Wahlpflicht		3.-6.		
Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“				Wahlpflicht		3.-6.		
Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“				Wahlpflicht		3.-6.		
Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“				Wahlpflicht		3.-6.		
Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“				Wahlpflicht		3.-6.		

5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Zwei Studienleistungen: jeweils Z. B. Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll		6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	–		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und	180 Stunden	2 Semester
Sommersemester ☐	Sommersemester ☒		
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der Systematischen Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Klaus von Stosch		
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professur für Systematische Theologie unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher Herausforderungen		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)			

OMM: Ohnmacht – Macht – Missbrauch

Modul: Ohnmacht – Macht – Missbrauch					 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: OMM									
1. Inhalte und Qualifikationsziele									
Inhalte		Kirchliche und gesellschaftliche Themenkomplexe, in denen Strukturen, Dynamiken und Erfahrungen von Ohnmacht, Macht und Missbrauch eine zentrale Rolle spielen, wie z.B. sex. Gewalt, Diskriminierungen.							
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ Grunddynamiken sexualisierter Gewalt erläutern, ▪ Bedeutung von Macht in der kath. Kirche bestimmen, ▪ zentrale Aspekte von sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch in der Kirche darlegen, ▪ theologische Fragestellungen im Kontext von Macht und sexualisierter Gewalt und selbständig bearbeiten, ▪ Relevanz von sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch im kirchlichen und theologischen Diskurs einordnen und ▪ mögliche Konsequenzen theologisch perspektivieren. Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und 4 (analysieren)							
2. Lehr- und Lernformen									
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen-größe	Unterr.-Sprache	SWS	Workload [h]	
1	S/Ü	M	Ausgewählte Themen	WiSe	30	dt.	2	60	
2	S/Ü	M	Ausgewählte Themen	SoSe	30	dt.	2	60	
Workload Studienleistung								60	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul									
verpflichtend nachzuweisen		–							
empfohlen		–							
4. Verwendbarkeit des Moduls									
			Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht			Fachsemester		
			Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“	Wahlpflicht			3.-6.		
			Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht			3.-6.		
			Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht			3.-6.		
			Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht			3.-6.		
			Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht			3.-6.		
			Magister Theologiae	Wahlpflicht			3.-10.		
			Kirchliches Examen	Wahlpflicht			3.-10.		
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS								6. ECTS-LP	
Studienleistung(en)		Materialsammlung und/oder Dokumentation (4 bis 7 Übungsaufgaben) mit Abschlussgespräch (15 Min.) (dt.)						6	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache		–							
7. Häufigkeit				8. Arbeitsaufwand			9. Dauer		
Wintersemester	☐	Winter- und Sommersemester	☐	180 Stunden			2 Semester		
Sommersemester	☐	Sommersemester	☒						

Modulorganisation	
Lehrende*r	Lehrende aller Fächer der Katholischen Theologie
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister
Anbietende Organisationseinheit	KTF - Professur für Moralthologie
Sonstiges	
(z. B. Literaturliste)	Die Bestimmungen zur Materialsammlung/Dokumentation in den einzelnen Lehrveranstaltungen ergänzen sich und bilden zusammen das Anforderungsprofil für die Studienleistung.

AIS LA: Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe

Modul: Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: AIS LA								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Unsere Existenz und unser Zusammenleben sind durch Mehrdeutigkeiten und Unsicherheiten geprägt. Das gilt für das soziale Miteinander und soziale Normen, für technologische und ökologische Entwicklungen wie auch für Religionen. Multikulturalität, Multireligiosität, Globalität zählen zu den Kennzeichen unserer Zeit. Ambiguitäten und Ambivalenzen werfen die Frage auf, wie jede*r Einzelne und wie Gemeinschaften damit umgehen möchten und wie wir uns selbst verstehen. Ambiguitäten provozieren zur Identitätsvergewisserung (individuell, sozial, kulturell, religiös ...), insofern sie das praktische Selbstverständnis von Menschen irritieren können. Auch religiöse Rede, Gottesbilder, Glaubenserfahrungen und Glaubenspraktiken können sich als ambivalent und mehrdeutig erweisen und die Frage nach religiösen Identitäten aufwerfen und strapazieren. Welche Sinnperspektiven, religiöse Semantiken und Praktiken können helfen, einen konstruktiven Umgang mit Ambiguitäten zu gewinnen und diese Ambiguitätsfähigkeit als Teil der eigenen Identität auszubilden? Das Modul behandelt aus einer fächerübergreifenden theologischen Perspektive die Zusammenhänge von Ambiguitäten, Identitäten und Sinnentwürfen; es analysiert diese und reflektiert Möglichkeiten aus theologischer Sicht, wie mit Ambiguitäten so umgegangen werden kann, dass Identitätsentwürfe und Praktiken weder in Vereindeutigung oder Fundamentalismus noch Beliebigkeit und Gleichgültigkeit umschlagen, sondern zu bildungs- und verantwortungsproduktiven Anstößen werden können.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ Mehrdeutigkeiten, Unsicherheiten und Widersprüchlichkeiten in religiösen Semantiken und Praktiken des Selbst-, Welt- und Gottesverhältnisses aus biblischer, historischer, systematischer und praktischer Perspektive darstellen und paradigmatische Modelle, wie mit Ambiguitäten aus religiöser bzw. theologischer Sicht umgegangen werden kann, erläutern und ▪ diese Kenntnisse auf existenzielle Herausforderungen und gesellschaftliche Phänomene der Gegenwart anwenden, indem sie diese mit den gewonnenen Kategorien einordnen und deuten. Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und 4 (analysieren)						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV-Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
1	V	Alle	Ringvorlesung Forschungsschwerpunkt	WiSe	50	dt.	2	60
2	K	Alle	Kolloquium zur Ringvorlesung	WiSe	50	dt.	2	60
Workload Studienleistung								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		–						
empfohlen		–						

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“	Wahlpflicht	5.-6.
	Magister Theologiae	Wahlpflicht	5.-10.
	Kirchliches Examen	Wahlpflicht	5.-10.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	Materialsammlung und/oder Dokumentation (4 bis 7 Übungsaufgaben) mit Abschlussgespräch (15 Min.) (dt.)		6
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	–		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester ☒	Winter- und Sommersemester ☐	180 Stunden	1 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende aller Fächer der Katholischen Theologie		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister		
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)			

ÖK: Ökumene

Modul: Ökumene				 UNIVERSITÄT BONN				
Modulnr./-code: ÖK								
1. Inhalte und Qualifikationsziele								
Inhalte		Gemeinsamkeiten und Unterschiede konfessioneller Theologie und ökumenische Dialogbemühungen, etwa ▪ theologische Grundlagen und Modelle der Ökumene; ▪ ethische Ansätze einer anderen Konfession; ▪ ekklesiologisches Verständnis einer anderen Konfession; ▪ Konfessionskunde; ▪ kirchen- und theologiegeschichtliche Entwicklungen in einer anderen Konfession; ▪ geschichtliche Entwicklung des ökumenischen Gesprächs; ▪ internationale ökumenische Bewegung und ihre Institutionen; ▪ aktuelle Herausforderungen und Chancen der Ökumene; ▪ Vertiefung der Methodik ökumenischen Arbeitens anhand konkreter Themen und Beispiele.						
Qualifikationsziele		Die Studierenden können ▪ theologische Konzepte anderer Konfessionen vorstellen; ▪ Chancen und Schwierigkeiten des ökumenischen Gesprächs erläutern; ▪ Positionen und Konzepte ihrer eigenen Konfession formulieren und Menschen anderer Konfession darlegen; ▪ sich mit theologischen Perspektiven anderer Konfessionen vertraut machen und diese mit solchen der eigenen Konfession vergleichen, etwa indem sie - Chancen und zentrale Herausforderungen formulieren und vor dem Hintergrund geschichtlicher Entwicklung, einschlägiger Dokumente oder aktueller Forschung erläutern; - Methoden des interkonfessionellen Gesprächs darlegen; - Möglichkeiten und Perspektiven praktischer ökumenischer Zusammenarbeit erarbeiten oder - zentrale Herausforderungen und Chancen des ökumenischen Miteinanders theologisch einordnen. Kompetenzstufen: 2 (verstehen), 3 (anwenden) und 4 (analysieren)						
2. Lehr- und Lernformen								
Nr.	LV- Art	Fach	Thema	Angebot	Gruppen- größe	Unterr.- Sprache	SWS	Workload [h]
1	V/S/Ü	Alle	Ausgewählte Themen	WiSe + SoSe	30	dt.	2	60
2	V/S/Ü	Alle	Ausgewählte Themen	WiSe + SoSe	30	dt.	2	60
Workload Studienleistung								60
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul								
verpflichtend nachzuweisen		—						
empfohlen		—						

4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Bachelor LA „Evangelische Religionslehre“	Wahlpflicht	3.-6.
	Evangelische Theologie (KiEx/MagTheol)	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor Kernfach „Evangelische Theologie und Hermeneutik“	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor Hauptfach „Evangelische Theologie und Hermeneutik“	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor „Katholische Religionslehre“	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor Ein-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor Kernfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor Zwei-Fach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-6.
	Bachelor Begleitfach „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-6.
	Magister Theologiae „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-10.
	Kirchliches Examen „Katholische Theologie“	Wahlpflicht	3.-10.
	5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS		
Studienleistung(en)	Materialsammlung und/oder Dokumentation (4 bis 7 Übungsaufgaben) mit Abschlussgespräch (15 Min.) (dt.)	6	
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	–		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	180 Stunden	1-2 Semester
Modulorganisation			
Lehrende*r	Lehrende der ETF, KTF und des Alt-Kath. Seminars		
Modulkoordinator*in	Prof. Dr. Klaus von Stosch		
Anbietende Organisationseinheit	KTF, ETF, AKS		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)	Die Veranstaltungen müssen aus dem Angebot unterschiedlicher Konfessionen gewählt werden oder von Lehrenden unterschiedlicher Konfessionen durchgeführt werden.		

BA: Bachelorarbeit

Modul: Bachelorarbeit		 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnr./-code: BA			
1. Inhalte und Qualifikationsziele			
Inhalte	Selbstständig verfasste wissenschaftliche Arbeit zu einem Thema der gewählten Disziplin		
Qualifikationsziele	Der Prüfling kann theologische Fragestellungen selbständig identifizieren und wissenschaftlich bearbeiten. Er ist in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig methodische und wissenschaftstheoretische Probleme einer thematisch begrenzten Fragestellung aus dem Gegenstandsbereich des Fachs Katholische Theologie zu bestimmen und Lösungsmöglichkeiten zu erschließen. Jeweils relevante digitale Recherchetools, Datenbanken, Online-Dienste und KI-basierte Tools kann er kompetent einsetzen und anwenden. Er kann die Ergebnisse seiner Beobachtungen und Analysen angemessen darstellen, einordnen und die erörterten Positionen im wissenschaftlichen Diskurs deuten. Kompetenzstufen: 3 (anwenden) und 4 (analysieren)		
2. Lehr- und Lernformen			
	Fach, Veranstaltungsform	Workload [h]	
	Selbststudium unter Anleitung/Betreuung der*des Themenstellerin*Themenstellers, evtl. Teilnahme am Oberseminar des entsprechenden Faches	360	
3. Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul			
verpflichtend nachzuweisen	Abschluss der Module LG 0 - LG 4 Mindestens 48 LP im Lehramtsfach Katholische Religionslehre (Bachelor) Lateinkenntnisse auf dem Niveau des Kleinen Latinums, Grundkenntnisse in Griechisch und Hebräisch		
empfohlen	–		
4. Verwendbarkeit des Moduls			
	Studiengang/Teilstudiengang	Pflicht-/Wahlpflicht	Fachsemester
	Bachelorteilstudiengang „Katholische Religionslehre“	Pflicht	6.
5. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten entsprechend dem ECTS			6. ECTS-LP
Studienleistung(en)	–		12
Prüfungen, Gewichtung und Prüfungssprache	Bachelorarbeit im Umfang von mindestens 70.000 und höchstens 100.000 Zeichen im Textteil (inkl. Leerzeichen und Anmerkungen)		
7. Häufigkeit		8. Arbeitsaufwand	9. Dauer
Wintersemester ☐	Winter- und Sommersemester ☒	360 Stunden	5 Monate
Modulorganisation			
Lehrende*r	Jede*r nach § 10 (1) PO BA LA 2016 bestellte Prüfer*in, die/der im Fach Katholische Religionslehre lehrt, kann die Bachelorarbeit betreuen.		
Modulkoordinator*in			
Anbietende Organisationseinheit	Alle Fächer der Katholischen Theologie		
Sonstiges			
(z. B. Literaturliste)			